



oldenburger kinder- und jugendbuchmesse

Flix

Biografisches / Volker Schmitt

Flix (*1976 in Münster) ist freier Illustrator und Comiczeichner und lebt mit seiner Familie in Berlin. Er studierte Kommunikationsdesign an der Hochschule der bildenden Künste Saarbrücken und hat als Diplomarbeit seinen Comic „held“ eingereicht. Kurze Zeit später erschien dieser bei Carlsen Comics und wurde unter anderem mit dem Max und Moritz-Preis ausgezeichnet. Nach dem Studium hatte Flix eine Dozentenstelle für Zeichnerie inne. Flix leitet immer wieder Comic-Workshops im In- und Ausland. Er arbeitet außerdem für verschiedene Zeitungen und Zeitschriften. Bekannt ist er unter anderem für den Comic „Spirou in Berlin“, womit Flix als erster deutschsprachiger Künstler ein Abenteuer für die frankobelgische Serie umsetzt. Mit „Das Humboldt-Tier“ folgt ein Abenteuer aus dem Marsupilami-Universum. Für die diesjährige KIBUM gestaltete er das KIBUM-Plakat.



Porträt: ©MariBomann

www.der-flix.de



Flix

Spirou in Berlin

Carlsen Comics (ab 10 Jahren)

Der beliebte Zeichner Flix versetzt die Figuren in das Ostberlin der 1980er-Jahre. Sie sind auf der Suche nach Graf Rummelsdorf, der verschollen ist, und decken dabei höchst merkwürdige Dinge auf, denn in Ostberlin werden Badewannen entführt und zudem treffen die Helden auf einen alten Bekannten...



oldenburger kinder- und jugendbuchmesse

Projektbausteine (4. – 6. Klasse)

- Klassische Comicfiguren

Welche Comicfiguren kennen die Schüler*innen? Starten Sie in die Lektüre, indem Sie erst einmal Comicfiguren „sammeln“: Asterix und Obelix, Mickey Mouse, Donald Duck u. a., Tim und Struppi, Marsupilami, Fix und Foxi usw.

Die Schüler*innen bringen ihre Comic-Hefte und evtl. Merchandising Produkte mit in die Schule und gestalten damit **eine Ausstellung!** Wer Lust hat, kann ein Plakat für seine liebste Comic-Figur anfertigen und diese Figur beschreiben.

- Das Genre Comic

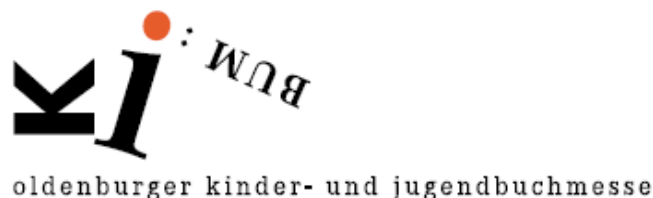
Was ist ein Comic eigentlich genau? Erarbeiten Sie in einem Unterrichtsgespräch die typischen Merkmale, zum Beispiel

- eine Geschichte in Bildern
- Texte häufig in Sprechblasen
- verschiedene Charaktertypen, häufig als Gegensatzpaar (Held/Antiheld, Schlaumeier/Dummerle, Anführer/Außenseiter usw.)

Lassen sich Comics gut lesen? Was unterscheidet ein Comic von einem Buch? Die Schüler*innen überlegen und diskutieren!

- Berlin entdecken

Was wissen die Schüler*innen über Berlin? Warum ist eine Stadt eine Hauptstadt? Welches Kind war schon mal dort? Die Kinder recherchieren, sammeln Fotos und tragen ihr Wissen auf Plakaten zusammen.



- Variante / Vertiefung: Kinderstadtplan Berlin

Wissen die Schüler*innen, was ein Kinderstadtplan ist? Überlegen Sie gemeinsam: Was unterscheidet einen Kinderstadtplan von einem „richtigen“ Stadtplan? Was interessiert Kinder? Was suchen Kinder in einer Stadt? (Spielplätze, Sportvereine, Bibliotheken, Spielstraßen, Skate-Parks usw.)

Zeichnen Sie Straßenpläne – am besten, Sie grenzen das Gebiet ein! – und lassen Sie die Kinder all das eintragen, was für sie wichtig ist.

- Thema: Die DDR

Hinweis: Ein weiterer Comic, „Kinderland“ von Mawil, thematisiert die DDR. In diesem Comic findet sich ab Seite 296 ein kleines Glossar zur DDR. Vielleicht können Sie dieses Glossar nutzen, um den Kindern ein bisschen Hintergrundwissen zur deutsch-deutschen Geschichte zu vermitteln.

- Zeitzeugen befragen

Eine Möglichkeit, sich über vergangene Zeiten zu informieren, ist die Suche nach und das Studium von Archivmaterial. Zeitzeugen dagegen, die von persönlichem Erleben berichten, machen Geschichte auf eine andere, nämlich emotionale Weise erfahrbar. Die Schüler*innen machen sich auf der Suche nach Menschen in ihrem Umfeld, die von der DDR, dem Leben und dem Alltag dort, sowie vom Leben während und nach dem Mauerfall berichten können.

Als „Vergangenheitsforscher*innen“ können die Schüler*innen diese Zeitzeugen-Interviews mit Notizblock und Stift durchführen und ihre Interviews dann aufschreiben.



oldenburger kinder- und jugendbuchmesse

Vorbereitung:

Die Schüler*innen überlegen sich offene Fragen, die sie den Zeitzeugen stellen möchten und die z.B. mit einem „Wie?“, „Wann“ oder „Was“ beginnen; Beispiel: „Welches Lieblingsspielzeug hattest du, als du klein warst?“.

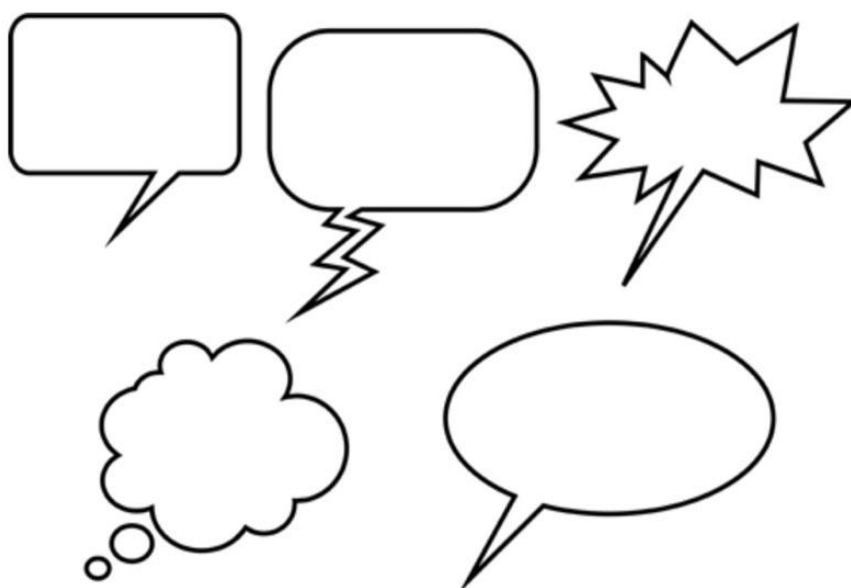
Tipp: Das Interview-Format eignet sich hervorragend für die Arbeit mit einem digitalen Aufnahmegerät. Dann können Sie diese am Computer mithilfe einer Audio-Schnittsoftware bearbeiten. Einige Apps bieten – meist in einer Bezahlfunktion – auch den Audioschnitt am Smartphone an. Video-Tutorial zum Umgang mit Audioschnitt-Software finden Sie hier:

<https://www.ohrenspitzer.de/methoden/tutorials/tutorials-audacity/>

- Kreativprojekt: Ein Comic selbst zeichnen, schreiben

Die Schüler*innen zeichnen und schreiben einen eigenen Comic! Entweder sie denken sich eine Geschichte selbst aus, oder sie verwandeln eine bekannte Geschichte in einen Comic.

Hier ein paar Sprechblasen, die als Vorlage dienen können.

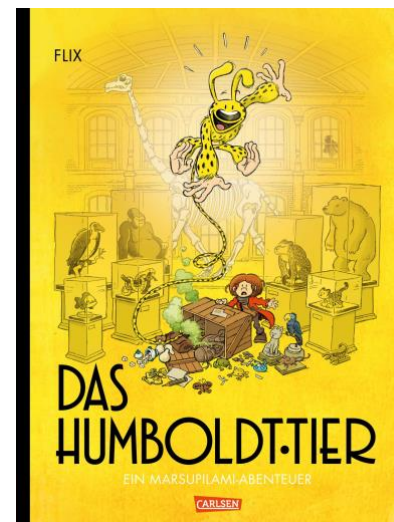


Flix

Das Humboldt-Tier

Carlsen Comics (ab 10 Jahren)

Der beliebte Zeichner Flix versetzt die Figuren in das Ostberlin der 1980er-Jahre. Sie sind auf der Suche nach Graf Rummelsdorf, der verschollen ist, und decken dabei höchst merkwürdige Dinge auf, denn in Ostberlin werden Badewannen entführt und zudem treffen die Helden auf einen alten Bekannten...



Projektbausteine (4. – 6. Klasse)

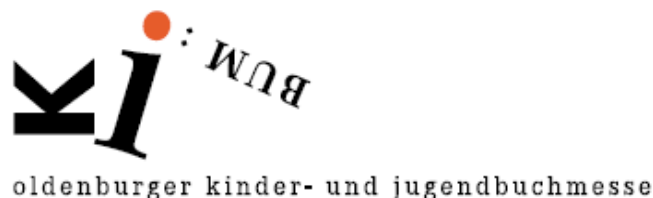
Auch in diese Lektüre können Sie mit den allgemeinen Ideen einsteigen: Kennen die Schüler*innen andere, „klassische“ Comicfiguren, wissen Sie, was ein Comic ist oder Sie werden kreativ und schreiben / zeichnen einen eigenen Comic.

- Sachthema: Alexander von Humboldt (ab 5. Klasse)

Wer war Alexander von Humboldt? Die Schüler*innen recherchieren zu dem berühmten Naturkundeforscher, tragen ihre Ergebnisse zusammen und bereiten diese in einer beliebigen Form so auf, dass sie sie mit den Klassenkamerad*innen teilen können.

- Sachthema: Das (Naturkunde-)Museum

All die Gegenstände, die Alexander von Humboldt gesammelt hat, lagern heute in Museen. Die Schüler*innen können für ein beliebiges Museum, das sie interessiert, ein **Museums-Leporello** gestalten. Wie heißt das Museum? Hat der Name eine Bedeutung und wenn ja, welche? Gibt es Gegenstände im Museum, die entweder



besonders berühmt sind oder eine besondere regionale Bedeutung haben? Mit diesen Informationen gestalten Sie ein Info-Blatt, das in das Leporello (= Faltbuch) eingeklebt wird.

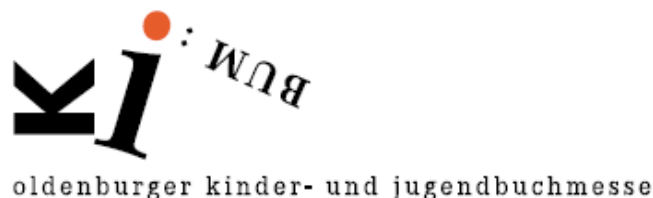
Sie brauchen:

Papier bzw. Tonkarton, Schere, Klebstoff, Bleistift, Lineal

So geht's:

- Überlegen Sie sich zunächst, welche Form und Größe Ihr Leporello haben soll.
- Schneiden Sie nun passende Papier- oder Kartonstreifen wie folgt aus: Die Streifen sollten doppelte Länge, aber dieselbe Breite haben. Ein 15 cm x 15 cm großes Leporello besteht also aus 15 cm x 30 cm großen Streifen. Das liegt daran, dass Sie den Streifen für das Leporello nur einmal in der Mitte teilen.
- Kleben Sie die Streifen aneinander.
- Sie können das Leporello prinzipiell so lang machen, wie Sie möchten.
- Falls Sie mehr als 4 Streifen aneinanderkleben möchten, sollten Sie etwas dickeren Karton nutzen, damit das Leporello später noch stabil genug ist.
- Wenn Sie möchten, können Sie Vorder- und Rückseite mit einem Karton verstärken. Schneiden Sie dazu aus festem Karton ein Stück so aus, dass dieses an jeder Seite 0,5 cm übersteht. Kleben Sie das Leporello dann mittig ein und verzieren Cover und Rückseite nach eigenen Vorstellungen.

TIPP: In vielen Museen gibt es museumspädagogische Angebote – vielleicht ist da auch was in Ihrer Umgebung für Ihre Klasse dabei? Oder gibt es Kinder, die keine Museen mögen? Warum?



- Kreativthema: Museums-Reporter

Sie brauchen:

ein Audio-Aufnahmegerät oder ein Tablet / Smartphone mit Aufnahmemöglichkeit

So geht's:

Teilen Sie die Klasse in Reporterteams. Diese überlegen sich Fragen zum Thema Museum, eine An- und eine Abmoderation (siehe Arbeitsblatt). In einer Schulpause ziehen die kleinen Teams los und interviewen andere Kinder. Die Interviews werden anschließend in der Klasse vorgespielt, gemeinsam angehört und diskutiert.

- Kreativthema: Ein Mini-Museum basteln

Sie brauchen:

einen leeren Schuhkarton, Klebstoff, verschiedene Papiere und Bastelmaterialien, zusätzlich Ausstellungsgegenstände, die zum selbst gewählten Museumsthema passen.

So geht's:

Die Schüler*innen wählen ein Lieblingsthema für ihr eigenes Mini-Museum und tragen eine Fülle von Gegenständen dazu zusammen. Vom Schuhkarton wird der Deckel entfernt, eine Längsseite wird herausgeschnitten. Boden und Wände werden passend zum Thema bemalt oder gestaltet, dann werden die gesammelten Gegenstände in dem Schuhkarton schön arrangiert und festgeklebt. Wer hat das schönste / interessanteste / ungewöhnlichste Museum?

Tipp: Natürlich können die Kinder auch **ein Comic-Mini-Museum** gestalten!



oldenburger kinder- und jugendbuchmesse

- Berlin entdecken

Was für „Spirou in Berlin“ gilt, gilt natürlich auch für das „Humboldt-Tier“, das in Berlin unterwegs ist. Was wissen die Schüler*innen über Berlin? Warum ist eine Stadt eine Hauptstadt? Welches Kind war schon mal dort? Die Kinder recherchieren, sammeln Fotos und tragen ihr Wissen auf Plakaten zusammen.